

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

285 (4.12.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 M 10 Pf.
Im Reichsgebiet 1 M 35 Pf ohne Postgeb.
Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 Pf, Reklamezeile 20 Pf.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr.
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr 285.

Mittwoch den 4. Dezember 1912.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

☒ Karlsruhe, 3. Dez. Der Hofbericht meldet über die Geburtstagsfeier der Großherzogin Luise am Hofe: Der Großherzog und die Großherzogin verblieben in Baden, um den heutigen Geburtstag der Großherzogin Luise mit derselben zu begehen. Die Großherzogin-Mutter von Luxemburg reiste heute mittag von hier nach Schloß Baden und nahm daselbst an der Frühstückstafel teil. Während die Großherzogin heute abend wieder hierher zurückkehrt, gedenkt der Großherzog morgen wieder hier einzutreffen.

△ Durlach, 3. Dez. Im Gasthaus zur Krone versammelte sich heute eine große Anzahl Mitglieder des hiesigen Frauenvereins zur Feier des Geburtsfestes Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin Luise. Den ersten Teil der Feier bildete die Ueberreichung der vom Frauenverein gestifteten silbernen Brosche für 5jährige Dienstzeit an Johanna Hollenberg, im Dienst von Frau Major Diekmann, wobei Herr Stadtpfarrer Wolfhard in bewegten Worten die „Treue im Dienst“ feierte und die hohe Protoktorin des Vereins als leuchtendes Vorbild von Pflichttreue feierte. Hieran schloß sich der übliche Festkaffee, den Frau Steinbrunn in gewohnter Güte an schön geschmückter Tafel kredenzte. Nach einem von der Präsidentin ausgebrachten Hoch auf Ihre Kgl. Hoheit die Großherzogin Luise und nach Verlesung des an dieselbe abzuschickenden Huldigungstelegramms fand eine Verlesung künstlerischer Handarbeiten statt, welche von fleißigen Händen für diesen Zweck gestiftet und deren Erträgnis den Armen des Vereins eine Weihnachtsfreude bereiten soll. Zwei jugendliche Künstlerinnen verschönten durch musikalische Ausführungen das Fest und ernteten reichen und wohlverdienten Beifall. Allen denen, die zum

Gelingen des Festes beitrugen, sei der herzlichste Dank des Vereins dargebracht.

☒ Karlsruhe, 3. Dez. Der Karlsruher Luftfahrtverein wählte in seiner Generalversammlung den bisherigen erfolgreichen Vorsitzenden Professor Paulke einstimmig zum Ehrenvorsitzenden und Herrn Fabrikbesitzer P. Kuh zum 1. Vorsitzenden. Prinz Max hat das Protektorat über den Verein übernommen. Ferner sieht sich der Verein in die erfreuliche Lage versetzt, einen Ballon anzuschaffen, der den Namen „Karlsruhe“ erhalten soll.

△ Pforzheim, 3. Dez. In Brötzingen erfolgte am Sonntag die Einweihung der Christuskirche. Bei der Feier war der ev. Oberkirchenrat durch Präsident D. Helbing und die Oberkirchenräte Buch und Mayer vertreten. An den Festakt schloß sich ein Schülergottesdienst und nachmittags ein Kirchenkonzert.

☉ Heidelberg, 3. Dez. Aus Anlaß des Geburtstages der Großherzogin Luise wurden dem Frauenverein von Ungenannt 2000 M. gespendet. Die Summe soll zur Verabreichung warmen Frühstücks an unbemittelte Volksschüler während der Wintermonate Verwendung finden.

△ Weinheim, 3. Dez. Durch Explosion des Benzinbehälters wurde ein Auto-Omnibus der Weinheim Trödelers Automobil-Gesellschaft bis auf die Eisenteile vollständig zerstört.

☉ Triberg, 3. Dez. Aus einer Schwarzwälder Zeitung ging in andere Blätter die Meldung über, Schneeschuhfabrikant Lehmann habe eine telegraphische Bestellung auf 10 000 Paar Schneeschuhe erhalten. Wie der „Triberg. Bot.“ mitteilt, ist das betr. Telegramm unrichtig verstanden worden. Ein Grossist in Frankfurt a. M. fragte bei Herrn Lehmann telegraphisch an, wie viel Schneeschuh er ihm liefern könne, da er eine Lieferung von 10 000 Paar für die Armees zu machen habe. Die Sache erhält damit allerdings ein etwas anderes Bild, richtig ist aber immerhin, daß

die Militärverwaltung 10 000 Paar Schneeschuhe in Bestellung gegeben hat.

△ Waldshut, 3. Dez. Aus Anlaß seines 30. Geburtstages wurde heute am Vorabend dem Hegausänger, Rechnungsrat a. D. Rich. Stöcker, von der Stadtmusik und dem Viederkranz, dessen Ehrenmitglied er ist, ein Ständchen gebracht.

— Macht rechtzeitig Eure Weihnachtsenkäufe! Der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband schreibt uns: Einem aufmerksamen Zeitungsleser wird die alljährliche Wiederkehr dieser Bitte in den Tageszeitungen nicht entgangen sein. Leider ist sie noch immer nicht überflüssig geworden. Nachlässigkeit und gedankenloser Egoismus eines gewissen Teiles des kaufenden Publikums versehen noch immer Inhaber und Personal unserer Ladengeschäfte besonders in den letzten Tagen vor dem Fest in den schon so oft beklagten Zustand der Weihnachtsheze, der einerseits ein ruhiges und sachgemäßes Bedienen des Käufers verhindert, andererseits den Angehörigen des Kleinhandels die „fröhliche selige“ Weihnachtszeit zur schwersten Zeit des Jahres macht. Fast scheint es daher so, als sei dieser Zustand unvermeidlich, als sei jede erzieherische Einwirkung erfolglos und dennoch: dem Einzelnen, der sich die Bitte um eine möglichst frühzeitige Vornahme seiner Weihnachtsenkäufe zu Herzen gehen ließ, wird die innere Genugtuung, seiner sozialen Verpflichtung einem großen Erwerbstande gegenüber gerecht geworden zu sein, nicht zuletzt der eigene Vorteil und die Annehmlichkeiten eines frühzeitigen Einkaufs dazu führen, diese Rücksichtnahme zu einer gern geübten Gewohnheit zu machen. Darum wird sich die werbende Kraft dieser Weihnachtsbitte wenn auch nur langsam, so doch sicher durchsetzen, bis ihre Beherrschung zu einer Selbstverständlichkeit und zu einem wirtschaftlichen und sozialen Machtfaktor geworden ist. „Steter Tropfen höhlt den Stein“. Auch in diesem

Feuilleton.

52)

Leben heißt kämpfen.

Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Inzwischen war von Bernhards Mutter einigemal Nachricht gekommen. Gabi habe die Reise sehr schlecht überstanden, ihr Zustand sei eher schlimmer als besser geworden. Der dortige Arzt habe mit Bestimmtheit eine bedenkliche Erkrankung der Lunge festgestellt. So furchtbar es ihr wäre, dem Sohne diese Kunde zu senden, einmal müsse er sie doch erfahren, und besser, er habe sich gefaßt, wenn er käme, als wenn Gabi ihm die Betrübnis anmerkte. Die milde Luft des Südens habe ja schon manchen geheilt, er brauche die Hoffnung nicht zu verlieren, daß Gabi wieder gesund würde. Nur möge er nicht länger sein Kommen verzögern, als unbedingt nötig sei. Ehe er nicht bei Gabi sei, käme sie nicht zur Ruhe.

Auf einer mit dichtem Grün überwucherten Veranda lag Gabi Gerold lang ausgestreckt auf einem Ruhebett, als Bernhard eintraf.

Die Freude hatte ihr rote Wangen und glänzende Augen gezaubert, ihr Aussehen

täuschte Bernhard eine Besserung vor. Erst als die Aufregung sich gelegt hatte, sah er mit Bestürzung, wie elend und abgemagert sie ausah. Das Herz tat ihm furchtbar weh, wenn sie mit matter Stimme ihm wieder und wieder zärtliche Worte zurief.

Gleich am nächsten Tage hatte er mit dem Arzt eine Konferenz. Er bat ihn, so ruhig und bestimmt er konnte, um ungeschminkte Wahrheit über Gabis Krankheit. Jener verhehlte ihm nicht, daß der Zustand seiner Frau kaum Hoffnung auf völlige Genesung zulasse. Das Leiden schreite rapid vor. Scheinbar sei von der Mutter erbliche Belastung vorhanden gewesen, und die mehr als zarte Konstitution der jungen Frau sei nicht dazu angetan, ein solches Leiden zu bekämpfen.

Das war eine trostlose Aussicht, denn daß der Arzt seinen Bericht so schonend wie möglich abfaßte, sagte sich Bernhard selbst.

Es vergingen nun Wochen, die ihm zu qualvollen Twigkeiten wurden. Während er äußerlich heiter und ruhig scheinen mußte, war sein Herz voll Kummer und Schmerz. Auch fehlte dem Schaffensfreudigen die liebgewordene Tätigkeit. Zwar bekam er täglich ausführliche Berichte von den Werten, und konnte manches mit seinem Schwiegervater

besprechen, aber die meiste Zeit mußte er tatenlos an Gabis Ruhebett sitzen.

Meist lag sie ganz zufrieden und glücklich auf ihrem Ruhebett, ließ sich von Bettina verwöhnen und von Bernhard zärtlich die Hände streicheln.

Eines Tages sagte sie lächelnd:

„Die alten, garstigen Geschäfte! Sie nehmen Dich daheim viel zu viel in Anspruch. Veinake ist es für mich schöner, krank zu sein, jetzt hab ich Dich doch immer bei mir.“

Er strich ihr sanft übers Haar.

„Liebes, kleines Frauchen — meine Arbeit mußt Du nicht schelten, sie ist mein Bestes.“

„D, mein Bestes ist meine Liebe zu Dir.“

„Ein Mann kann nie so ganz wie eine Frau von seiner Liebe ausgefüllt werden.“

„Nein, das weiß ich, und füge mich drein, Liebster. Ach sieh nur, wie schön, wie die Sonnenlichter zwischen das dunkle Laub hinein spielen. Wie im Hattenfelder Park. Weißt Du, manchmal sehne ich mich ganz unsinnig nach Hause. Auch Papa möchte ich wiedersehen mit Eva. Wie lange habe ich meine liebe Eva nicht gesehen! Bestern nacht träumte ich von ihr. Als ich aufwachte, wußte ich erst gar nicht, warum ich so traurig war, aber nun weiß ich's — ich hab einfach Sehnsucht nach Eva. Bitte, schreib ihr doch heute gleich,

Jahre, so hoffen wir, wird die Wiederholung dieser Weihnachtsbitte der Gemeinde jener, die ihr nachkommen, neue Mitglieder zuführen. — Wir bringen die Mahnung, nicht erst in den allerletzten Tagen vor Weihnachten die Besorgung seiner Einkäufe vorzunehmen, unseren Lesern auch jetzt wieder gern in Erinnerung.

Deutsches Reich.

* Wildpark, 3. Dez. Der Kaiser und die Kaiserin trafen heute vormittag 8 Uhr, von Baden kommend, auf Station Wildpark ein und begaben sich im Automobil nach dem Neuen Palais.

Berlin, 3. Dez. (Stimmungsbild aus dem Reichstag.) Wieder sitzt der Reichskanzler auf seinem Platz. Auf der Ministerbank kann man dagegen nur halbe Besetzung feststellen; auch die Tribünen weisen nur einen guten, keineswegs übermäßig starken Besuch auf. Es herrscht die gedämpftere Stimmung nach einem „großen Tag“. Zu Beginn der Sitzung wird erst eine Reihe „kurzer Anfragen“ erörtert, in denen nach dem Theatergesetz und nach den Vorbeugungsmaßnahmen gegen die Verbreitung der Cholera gefragt wird und wobei eine Erwiderung des Staatssekretärs im Reichsjustizamt Lisco auf die Anfrage des Abg. v. Mumm nach den von der Regierung beabsichtigten Maßnahmen zum Schutz des Parsival wegen ihrer eigenartigen Form große Heiterkeit erregt. Die Weiterberatung des Etats des Auswärtigen brachte dann eine umfangreiche Rede des Abg. v. Bayer (Vp.). Die ganze Haltung der Rede ließ keinen Zweifel, daß sich v. Bayer gerade in den entscheidenden Punkten auf die Seite der Regierung stellte. Der demokratische Redner wandte sich in bemerkenswert entschiedener Weise gegen die Sozialdemokratie und wies darauf hin, daß die Häufung von Volksversammlungen gerade das Gegenteil des beabsichtigten Zwecks haben müsse. Der Badler Kongreß der Sozialisten, so erklärte v. Bayer unter der Heiterkeit des ganzen Hauses, mit Ausnahme natürlich der äußersten Linken, müße an wie ein Missionsfest v. Bayer unterstrich mit besonderem Nachdruck das Wiedererwachen des Dreibundes und seine Bedeutung für die Erhaltung des Weltfriedens. Die Rede schloß mit der Versicherung, daß, wenn die Regierung weiterhin die kühle und energische Haltung, die sie bisher gezeigt habe, beibehalte, sie fast die ausnahmslose Mehrheit des deutschen Volkes hinter sich haben werde. Viel Aufmerksamkeit erregte dann die Erklärung des Unterstaatssekretärs im Auswärtigen Amt, Zimmermann, auf die gestrige Anfrage des Abg. Dr. Spahn (Ztr.) wie es denn mit dem spanisch-französischen Marokkovertrag und den deutschen Interessen stehe. Der Unterstaatssekretär wies darauf hin, daß

der deutschen Regierung der Vertrag vertraulich im Wortlaut mitgeteilt worden sei, daß er natürlich darüber nichts sagen könne, daß der Vertrag jedoch mit den deutschen Interessen nicht kollidiere. Der weitere Verlauf der Sitzung brachte dann Reden des polnischen Abg. v. Trampczynski und des sozial. Abg. Dr. David, der sich vergeblich bemüht, wieder wenigstens einigermaßen gut zu machen, was die Ungeschlachtheit und Taktlosigkeit des Abg. Ledebour am ersten Tag verdorben hatte.

Berlin, 3. Dez. Heute morgen fuhr ein Krümperwagen, dessen Pferde durchgegangen waren, in der Nähe des Bahnhof Jungfernhöhe in eine Abteilung marschierender Soldaten des 3. Garde-Regiments hinein. 4 Soldaten erlitten schwere Verletzungen und wurden nach dem Garnisonlazarett gebracht, 3 andere kamen mit leichten Verletzungen davon. Auch der Kutscher des Wagens hat erhebliche Verletzungen erlitten.

Köln, 3. Dez. Die „Köln. Ztg.“ veröffentlicht an der Spitze des Blattes einen „Krieg oder Frieden?“ überschriebenen Artikel, in dem das Blatt ausführt, daß, wenn Oesterreich vor der serbischen Hartnäckigkeit die Segel striche, so wäre das Prestige Oesterreich Ungarns derart geschwächt, daß es auch für uns erheblich als Bundesmitglied an Wert verlieren würde. Es bedürfe nur eines Wortes Rußlands, um den serbischen Ernst in die Schranken zu verweisen. Und auf dieses Wort warte die Welt vergebens. Auch habe man bisher nicht gehört, daß Rußlands Ententegenosse sich besonders ereiferte, ihm die Zunge zu lösen. Solange aber Rußland nicht gesprochen, werde das Kriegesgespenst nicht gebannt.

Der Krieg auf dem Balkan.

Rjeka, 3. Dez. Seit gestern donnern die schweren Geschütze ununterbrochen vor Stutari, das augenscheinlich die schwersten Angriffe zu bestehen hat. Das Wetter ist äußerst schlecht. Nach Meldungen von unterrichteter Seite leiteten die türkischen Truppen in Stutari, auf dem Tarabosch und den umliegenden, noch in türkischen Händen befindlichen Stellungen eine heftige Beschießung der Montenegriner ein, die heftig erwiderten, indem sie die schwersten Angriffsbatterien, die bisher wenig gebraucht waren, aufstellten. Der Ausgang ist bisher unbekannt.

Turin, 3. Dez. Die Stampa bezieht das Vorgehen Griechenlands gegen Balona, wo die Kabelstation beschossen wurde, als eine Gefährdung der Lebensinteressen Italiens und richtet an die italienische Regierung die Aufforderung, unverzüglich ihren Willen kundzugeben, daß die albanische Küste keiner Macht als einer

unabhängigen Macht gehören dürfe. Italien müsse rasch handeln.

* Konstantinopel, 4. Dez. Das Kriegsministerium veröffentlicht ein Dekret, durch das die Gestellungspflichtigen, die das 19. Lebensjahr erreicht haben, zu den Fahnen einberufen werden.

* Konstantinopel, 4. Dez. Meldung des Wiener Korrespondenz-Bureau von 3 Uhr früh: Der Waffenstillstand zwischen der Türkei, Bulgarien, Serbien und Montenegro wurde unterzeichnet.

Verschiedenes.

Der Dezember hat seinen Anfang genommen. Noch ist der Schnee nicht zum typischen Uebe der Landschaft geworden. Aber die Flocken mahnen uns doch an die rauheste Zeit des Jahres, die uns nunmehr unmittelbar bevorsteht. Dunkel und trüb gleiten die Tage, die in ihrem Geleite das astronomische Ereignis der Wintersonnenwende mit sich führen. Aber dann geht es wieder bergauf. Im Dezember freilich merken wir noch nicht viel vom Wachstum der Tage. Aber das Schlimmste ist doch überschritten. Die Schwingen unserer Frühlingserwartung wachsen. Mag auch Frost und Schnee, Sturm, Regen, Reif und Nebel kommen, es geht doch dem Lenz entgegen! Das wissen wir nun gewiß und diese hohe, erwartungsvolle Freude vermag uns keiner zu rauben. Wenn einer der Wintermonate reich an schönen Naturstimmungen ist, so ist es sicherlich der Dezember. Die Natur liegt im tiefen Schlafe. Silbrige Schneeflocken haben sie hier und da zugedeckt. Nun schlummert sie fast, still und ungestört. Die Vögel schweigen. Die Säuger weilen ja gar nicht mehr bei uns. Längst haben sie ihren Flug zum warmen Süden angetreten. Ein weicher Zauber hält mit silbernen Fäden die Welt umspannen. Nebel verwischen die Konturen, schaffen Halböne und Rundungen und lassen nichts scharf und eckig erscheinen. So sehr das Auge auch Frühling und Sommer vermischt, so ist uns doch der Dezembermonat keineswegs ein unangenehmer. Denn die Stimmung des Dezembermonats steht ja fast ausschließlich unter dem Einflusse des lieben Weihnachtsfestes. Trotz Winterkälte und Spätherbstungemütlichkeit tritt uns daher auch der letzte Monat des Jahres mit einer gewissen sonnigen Heiterkeit entgegen. Eine frohe Festlichkeit strahlt von seinen Tagen aus. Warm und freundlich umfängt uns die Traulichkeit des Heimes. Enger scheinen sich zueinander alle Familienbände zu knüpfen. Ein goldiges Weben geschäftiger Heimlichkeiten steigert unsere Hoffnungen und Erwartungen. Nicht umsonst fällt in den Dezember der Abseht. Eine innerliche Vorbereitung weicht unsere

sie soll mir einen recht langen, ausführlichen Brief schreiben."

"Ich will es tun, wenn Du es so bestimmst."

In der folgenden Nacht hatte Gabi schlimme Hustenanfälle und Blutverlust. Sie war am nächsten Tage sehr matt und elend. Im Laufe des Tages wurde es wieder besser. Sie plauderte mit Bernhard und Bettina und machte Pläne für die Zukunft.

Bernhard schrieb an Tante Maria und bat sie, Eva zu veranlassen, Gabis Wunsch zu erfüllen. Seine Frau sei schwer leidend, und sie sehne sich nach ausführlichen Berichten von Eva.

Seinen Auftrag hatte diese ausgeführt. Ein langer, herrlicher Brief traf von Eva ein. Er war auf Bernhards Bitte heiter und unbefangenen gehalten, und berührte nichts Trübes und Schweres. Gabi freute sich innig über den Brief, und Eva schrieb nun oft und viel.

Der Winter ging zu Ende. Mit Gabi ging es schlechter, und je schwächer sie wurde, je größer wurde ihre Sehnsucht nach Hause. Diese Sehnsucht wurde schließlich so intensiv, daß sie nicht aufhörte, zu bitten, man möge sie heimreisen lassen.

Bernhard nahm schließlich Rücksprache mit

Doktor Ricardi, ob es möglich sei, seine Frau nach Hause zu bringen, ohne ihr zu schaden.

Der Arzt hatte am selben Vormittag Gabi wieder einmal gründlich untersucht. Während er der jungen Frau lächelnd versicherte, es sei nun bald alles wieder gut, hatte Bernhard bemerkt, daß auf des Arztes Stirn zwei scharfe Falten erschienen. Als er ihm nun am Nachmittag diese Frage vorlegte, ging Ricardi eine Weile nachdenklich auf und ab. Dann blieb er vor Bernhard stehen.

"Reisen Sie — und schlagen Sie Ihrer Frau keine Bitte mehr ab."

Bernhard erleichte und trat erschrocken zurück.

"Steht es so schlimm?"

"Es kann nicht schlimmer stehen, Sie müssen sich auf alles gefaßt machen."

Bernhard legte die Hand vor die Augen. Sie waren feucht und rot umrandet, als er nach einer Weile die Hand wieder sinken ließ. In diesem Augenblick merkte er, wie lieb er trotz allem die zarte, sanfte Frau gewonnen hatte. Herber Schmerz umzuckte seinen Mund.

Und Bernhard schrieb wieder an Tante Maria. Er teilte ihr mit, daß er Gabi heimbringen wolle. Sie sei eine Sterbende, der man keinen Wunsch versagen dürfe. Und er bat, Eva mitzuteilen, daß sich Gabi nach ihr

sehne und sie in Hattenfelde zu sehen wünsche. Er lege die Entscheidung in Evas Hände, wenn sie einer Sterbenden den letzten Wunsch zu erfüllen vermöge, wolle er es ihr danken.

"Mit meinem Willen sollen nur noch lichte und schöne Stunden an mein Weib herantreten. Könntet ihr sie sehen, das Herz würde euch weh tun, so hold und lieblich und doch so grausam verändert sieht sie aus. Mir preßt ihr Anblick die Brust zusammen, daß ich kaum atmen kann, und doch muß ich heiter und glücklich scheinen, damit sie das Fürchterliche nicht kommen sieht. Wenn ich Mama nicht hier hätte, ich ertrüge es nicht," schrieb er zum Schluß.

(Fortsetzung folgt)

Verschiedenes.

Der Prinzregent von Bayern begnadigte die beiden Dörr, Vater und Sohn, in Speyer, die wegen Ermordung eines Feldhüters zum Tod verurteilt worden waren, zu lebenslänglichem Zuchthaus.

Der achtzehnjährige Rentamtsinsizient Reber aus Immenstadt wurde bei einer Skitour auf dem Hochgrath bei Oberstaufen von einer Lawine erfasst und verschüttet.

Selen auf die Feiertlichkeiten, die die letzten Tage des letzten Monats des Jahres bringen.

Bereins-Nachrichten.

Durlach, 3. Dez. Wie wir von unterrichteter Seite hören, wird die Große Karnevals-Gesellschaft aus Anlaß ihres 5jährigen Bestehens am Fastnacht-Sonntag wieder einen Maskenzug veranstalten. Es wäre dies besonders zu begrüßen, da sich bekanntlich im Laufe dieses Jahres so viel neues und zu Fastnacht vorzüglich geeignetes Material angesammelt hat und dürfte bei genügender Beteiligung der hiesigen Vereine und Gesellschaften ein origineller und imposanter Zug zustande kommen, wie er erstmals von der Großen Karnevals-Gesellschaft arrangiert wurde. Selbstverständlich ist es auch unbedingt erforderlich, daß eine genügende finanzielle Unterstützung seitens der hiesigen Einwohnerschaft geboten ist, denn von nichts kommt nichts. Man hat durch den Ausfall der letzten Jahre wohl auch bemerkt, daß das Leben und Treiben auf den Straßen von Masken und Publikum bedeutend nachgelassen und auch kein Fremdenbesuch stattgefunden hat, was von der hiesigen Geschäftswelt bestätigt und empfunden wurde. Mit einem Wort, wenn kein Maskenzug abgehalten wird, ist auch nichts los. Darum sei an dieser Stelle an die verehrl. Einwohnerschaft, Vereine und Gesellschaften die Bitte gerichtet, die Große Karnevals-Gesellschaft in diesem Jahre besonders zu unterstützen, sowohl durch Beitritt zur Gesellschaft, als auch durch Beteiligung an den Veranstaltungen und am Maskenzuge.

Leopoldstr. 3, 2. St. ist eine herrschaftliche, neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 6-8 Zimmern mit reichl. Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres zu erfragen
Leopoldstraße 7.

1 Winterhut, 1 Jacke, 1 Bluse für Mädchen von 14 Jahren billig zu verkaufen
Größingerstr. 36 III.

Auf 1. April ev. auch früher wird eine Wohnung von 3 großen oder 4 kleineren Zimmern samt Zubehör gesucht von
Frau E. Alfelig Wit.,
Turmbergstraße 10, 3. Stock.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung ist auf 1. April zu vermieten
Pfingstr. 35, 2. St. I.

Zu vermieten
2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen, alle Wohnungen mit Bad, im Neubau Ecke Weingarter- und Koonstraße. Näheres
Weingarterstr. 1, 2. St.

Kommode, Vogelkäfig m. Ständer und ein Kleid, alles billig abzugeben
Kuerstraße 1, 3. St.

Besonderer Umstände halber ist ein **Heißluft-Motor** mit aus- und einrückbarer Transmission und 3 Betriebsmodellen aufmontiert zu verkaufen. Näheres
Herrenstr. 4, 3. St. r.

Husten-Bonbons

größte Auswahl, stets frisch
Conditorei A. Herrmann.

Versammlung.

Diejenigen, welche gesonnen sind zur Gründung eines Vereins zur Förderung des Obstbaues Durlach und Umgebung werden ersucht, sich am **Sonntag den 8. Dezember**, nachmittags 2 Uhr, im „Roten Löwen“ (Nebenzimmer) einzufinden.
Der Beauftragte.

Hausbesitzer! Bitte lesen!

Durlach, 3. Dez. Der Grund- und Hausbesitzerverein Durlach veranstaltete am Sonntag den 17. Nov. eine außerordentliche Mitgliederversammlung, die zahlreich besucht war und lebhaftes Interesse für die Tagesordnung zeigte. Zur Frage der leichten Beschaffung II. Hypotheken teilte der Vorsitzende, Herr Kaufmann Leußler, mit, daß vom Verband der bad. Grund- und Hausbesitzervereine die Gründung städtischer Hypothekenbanken angestrebt werde und eine Versicherungsgesellschaft zur Versicherung II. Hypotheken veranlaßt werden soll, wodurch die Kapital-Dargeber gegen Verluste gesichert würden. Eine vom Verband gebildete, aus Sachverständigen bestehende Hypothek-Kommission ist bereits eifrig an den Vorarbeiten.

Ueber Handhabung der städt. Müllabfuhr, der Straßen- und Gehweg-Reinigung und des Wasserzinses besteht noch so viele Unkenntnis unter den Beteiligten, daß eine eingehende Besprechung nicht angebracht war.

Herr Stadtbaumeister Hauck hat sich unserer Einladung zufolge bereit erklärt, in der Versammlung an Hand der bezüglichen Vorschriften persönlich die gewünschten Aufklärungen zu geben und fanden seine Ausführungen volles Interesse, wie ihm auch in der lebhaften Diskussion Gelegenheit geboten war, auf viele Anfragen sachgemäße und befriedigende Auskünfte zu erteilen. Zu erwähnen ist hier von besonders, daß bezüglich des Wasserzinses der Mindestsatz bei den Hausbesitzern, die solchen nicht erreichen, fernerhin gleichmäßig auf die 12 Monate verteilt werden soll. anstatt daß,

wie seither, die volle Nachforderung am Schluß des Rechnungsjahres erfolgt; Rückvergütung von Wasserzins bei leerstehenden Wohnungen ist ausgeschlossen, doch können bei ganz außerordentlichen Fällen Ausnahmen gemacht werden. Uebernahme der gesamten Straßenreinigung auf städt. Kosten würde eine beträchtliche Umlageerhöhung herbeiführen, weshalb diese Angelegenheit einer späteren Behandlung vorbehalten bleibt; dagegen soll der Verein zur Regelung der Müllabfuhr, die vielfach Differenzen hervorruft und auch der Verwaltung unverhältnismäßig viel Arbeit macht, sich mit dem Stadtbauamt ins Benehmen setzen und all-dann den Hausbesitzern, besonders auch bezüglich der Aufstellung von Müllimern, Vorschläge unterbreiten.

Nachdem der Vorsitzende noch dem Herrn Stadtbaumeister Hauck für seine Bemühungen den Dank des Vereins ausgesprochen hatte, wurde die Versammlung geschlossen.

Wie aus vorstehendem zu ersehen, ist der Verein praktisch tätig für alle hiesigen Hausbesitzer, und ist es darum sehr bedauerlich, daß noch eine große Anzahl Hausbesitzer den Verein nicht unterstützen; je größer der Verein, desto gewichtiger sind seine Beschlüsse und desto mehr muß man seinen Forderungen Beachtung schenken.

Wir werden in den nächsten Tagen eine Liste herumgehen lassen und bitten die seither Fernstehenden um ihren Beitritt.

Der Vorstand: Carl Leußler. Der Schriftführer: J. B.: Karl Walz.

Konsum-Verein Durlach u. Umgegend

Bilanz per 30. September 1912.

Aktiva.		Passiva.	
	fl.		fl.
An Kassenkonto	1 236 79	Per Geschäftsanteil-Konto	19 541 50
Haus-Konto	39 000	Hypotheken-Konto	38 700
Abrechnung	500	Kautions-Konto	3 400
Mobilien-Konto	4 796 19	Reservefond-Konto	3 898 85
Abrechnung	496 19	Dispositionsfond-Konto	3 000
Liegenschafts-Konto	12 506 80	Hausfond-Konto	2 000
Geschäftsanteil-Konto G. G.	1 000	Bildungsfond-Konto	250
Bankkonto G. G.	3 384 25	Spareinlagen-Konto	2 446 10
Warenbestand	29 993 32	Kreditoren-Konto	2 051 01
Debitoren-Konto:		Gewinn- und Verlust-Konto (Reingewinn)	19 542 11
a. 2 Debitoren	87 14		
b. Ausstände an Waren	895 75		
c. dito an Milch	100		
d. dito an Kartoffeln	376 01		
e. dito an Kohlen	2 449 51		
	94 829 57		94 829 57

Mitglieder-Bewegung.

Stand am 1. Oktober 1911	896 Mitglieder
Im Laufe des Jahres eingetreten	249
Zusammen	1145
Ausgeschieden:	
a. freiwillig und durch Wegzug	30
b. durch Tod	7
c. ausgeschlossen	2 39
Stand am 30. September 1912	1106
Somit Zunahme	210

Durlach den 3. Dezember 1912.

Geschäftsanteile.

Das Guthaben der Mitglieder betrug:	
am 1. Oktober 1911	fl. 15 264 50
am 30. September 1912	fl. 19 541 50
somit vermehrt um	fl. 4 277
Haftsumme.	
Die Haftsumme der Mitglieder betrug:	
am 1. Oktober 1911	fl. 26 880
am 30. September 1912	fl. 33 180
somit vermehrt um	fl. 6 300

Der Vorstand:
Th. Strazzabosco, J. Wörner, Wilh. Schlagenhof.

Einladung.

Samstag den 7. Dezember findet die **Christbaumfeier im Lannhäuser** statt. Wir bitten sämtliche Unterzeichner, ihre Gaben längstens Freitag mittag daselbst abzugeben.

Das Komitee.

ein noch wenig gebrauchter, ist zu verkaufen
Größingen, Bahnhofstr. 2.

Wildgepökeltes

Kleinfleisch

(Schweinsknöchel), Pfd. 60 S, bei 10 Pfd.-Abnahme 55 S empfiehlt

Chr. Bauer

Norddeutsche Wurstwaren — Eier
en gros en detail
Hauptstraße 88, Ecke Seboldstr.

Junge tüchtige, fleißige Frau sucht **Beschäftigung für Küche und Hausarbeit.** Zu erfragen **Hangs, Schuhmacher,** Luisenstraße 8, 5. parterre.

Schönes Puppenzimmer

zu verkaufen Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Voranschläge Witterung am 5. Dez.
Zunächst noch meist heiter, Nachmittags Morgennebel.

Bekanntmachung.

Im Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Werkle & Förger G. m. b. H.** in Liquidation in Durlach soll mit Genehmigung Großh. Amtsgerichts Durlach die Schlussverteilung erfolgen. Hierzu sind verfügbar:

Nr. 4564.83

und zu berücksichtigen an Forderungen ohne Vorrecht:

Nr. 126550.79.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen liegt auf der Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts Durlach zur Einsicht der Beteiligten auf.

Karlsruhe, 3. Dez. 1912.

Der Konkursverwalter:
Moritz Mond.

Aue.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 6. Dezember 1912, vormittags 8 1/2 Uhr, werde ich in Aue beim Rathaus gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Orchestrion mit 2 Walzen und 1 altes Tafellavier.

Durlach, 3. Dez. 1912.

Laier,

Gerichtsvollzieher.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 6. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus — hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

3 Kanapee, 2 Vertikow, 2 Stühle, 1 Näh- und 1 Rauchtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Spiegel, 1 Standuhr, 2 Käfige mit 2 Kanarienvögeln.

Durlach, 3. Dez. 1912

Laier,

Gerichtsvollzieher.

Den besten Haustrunk

gesund u. kräftig bereitet man mit **Siefert's Haustrunkstoff** Natürlicher **Vollstrunk.**

Patentamt. Überall eingeführt. Geschützte Marke. Einfachste Bereitung.

Paket für 100 Liter nur Mark 4 — franko Nachnahme mit Anweisung.

La. Jeder auf Verlangen zum billigsten Preise.

Zell-Harmersbacher Haustrunkstoff-Fabrik **Wilh. Siefert, Zella. H., Baden.**

Verkaufsstelle in Durlach:

Heinrich Kleiber, Weiserstr. 14.

Ausgepfändete Schuld

an ein Durlacher Seifenpulverhändler in Höhe von M 160.— verkaufe billig. Auskunft erteilt **Ernst Behmer, Stuttgart, Dlagstr. 45**

Wohnungs-Gesuch.

Eine freundl. 3-Zimmerwohnung oder eine 2-Zimmerwohnung mit Manjarbe und Zubehör von ruhigen Leuten auf 1. April n. J. zu mieten gesucht. Off. unter Nr. 362 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten **Imberstr. 3, 1. St.**

Mein Mann hat einen schwachen Magen Und kann nur bestes Fett vertragen! Seit ich **Palmin** hab' eingeführt, Er keinerlei Beschwerden spürt! Und bei den hohen Butterpreisen Möcht ich noch auf **Palmona** weisen. Die steht bei uns so köstlich frisch Statt Butter nur noch auf dem Tisch!



H. Schlinck & Co. A. F. Hamburg.
Alleinige Produzenten von **Palmona & Palmin**
Pflanzen-Butter-Margarine · Pflanzenfett.

Bergebung von Fuhrleistungen.

Die für den Geschäftsbereich des Stadtbauamts im Jahre 1913 nötigen Fuhrleistungen, sowie die Waldfahren sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden und zwar:

1. Die Befuhr von Sand aus der städtischen Sandgrube
2. Die Befuhr der Giehwagen Nr. 1 und 2.
3. Die Befuhr des Rehricht- und Müllabfuhrwagens.
4. Die Befuhr des Straßenkehrschabfuhrwagens.
5. Das Ausladen von Schotter, Kies und Röhren u.
6. Die Befuhr des Kanalauszugs.
7. Die sogenannten Nebenfahren.
8. Die Waldfahren.

Schriftliche Angebote hierauf sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Samstag den 7. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr, auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden. **Durlach den 29. November 1912.**

Stadtbauamt:
L. Haub.

Wohnung.

Auf sofort oder 1. April ist eine der Neuzeit entsprechende 4-Zimmer- und ebenso 3-Zimmer-Wohnung in guter Lage mit freier Aussicht nach dem Turmberg sehr preiswert zu vermieten. Näheres **Wolffstr. 15, 2. St.**

Das Beste für die Augen

bestes Stärkungs- und Erfrischungsmittel für schwache entzündete Augen und Glieder ist das seit bald 100 Jahren weltberühmte, ärztlich empfohlene

Kölnische Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn. Lieferant fürstlicher Häuser, Ehren diplom. Feinstes Aroma, billigstes Parfüm.

In Flaschen à 45 und 80 Pfg. **Alleinverkauf für Durlach bei Conr. Pöhler Wtw.**

Sicherstes Radikalmittel gegen alles Kopfschmerzmittel ist

„Ruffin“

aus der **Central-Drogerie Paul Vogel,** Hauptstraße 74. Dasselbe wirkt absolut zuverlässig.

Große Brotkundschaft mit Pferd u. Wagen in Wöschbach zu verkaufen. Offerten unter Nr. 366 an die Exped. d. Bl.

3-5 Mark tägl. ständigen Verdienst!

Gesucht sofort

an allen Orten arbeitssame Personen zur Übernahme einer **Trikotagen- und Strumpffabrikerei.** Hoher dauernder Verdienst. Angenehme leichte Beschäftigung ohne jede Vorkenntnisse. Kostenloser Unterricht, Strickarbeit nach allen Orten innerhalb ganz Deutschlands franco. Prospekte mit glänzenden Zeugnissen gratis und franco.

Trikotagen- und Strumpffabrik Neher & Fohlen
Saarbrücken A. 86.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht. **Fr. Koenig 3. Kranz.**

Ein Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten **Lammstraße 30.**

Pfannkuch & Co

Für unseren Weihnachtsbedarf eingetroffen:

ein direkter Waggon
mit über 200 Zentner Inhalt

alles Fabrikate der Firma:

Hartwig & Vogel, Dresden

Diverse:

Lebkuchen

Mandelschnitten

Pfeffernüsse

Feinste gefüllte Bonbons.

Feinstes

Orangeat

Pfd. **70** Pfg

Diverse:

Baumbehang

Zuckerbütchen

Stück **10** S und **3** S

aus Schokolade und Crème
oder aus Zucker hergestellt

la. Cyreaner

Sitronat

Pfd. **90** Pfg

Cacao

garantiert rein, in den Preislagen von

80 S, 1.20, 1.60, 2.—

Chocoladen

Vanille-Speise-Chocolade, Sahne-Chocolade,
Ei-Chocolade, Silva-Chocolade.

Block-Chocolade

in 1/4-Pfd.-Tafeln **80** Pfg per Pfund.

Feinste Vanille-Block Pfd. **1.—**

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten Verkaufsstellen

Städtischer Seefischmarkt

am Donnerstag nachmittag und Freitag vormittag auf dem Marktplat.

Preise:

Angelschellfische, 2-4pfündig	zum Preise von	32 S	pro Pfd.
Aleine	"	22	"
Sablau	"	28	"
Fischlotelette	"	35	"
Weißfische	"	30	"

Das Bürgermeisterrat.

Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle

Mehle

aus nur süddeutschen Mühlen.

Speziell zu feineren Backwerken

Eierspirmehl

— Marke Dotterblume —

Großer
Nährwert,
größte
Ausgiebigkeit.

5 Pfund **1.10**
10 Pfund **2.10**

Goldgelb, mit
höchstem
Albergehalt.

Ruchmehl	per 5 Pfd.	90 S
Konfektmehl	per 5 Pfd.	95 S
Phönix-Extramehl	per 5 Pfd.	1.— M
Müllmehl in 5 Pfd.-Säckchen		1.05 M
bei 25, 50 und 100 Pfd. Extrapreise		
Ia. Varimandeln	per Pfd.	1.15 M
großkörnige, extra ausgelesen	per Pfd.	1.40 M
Ia. handgewählte	per Pfd.	1.30 M
Ia. Haselnüsse	per Pfd.	90 S
Zitronat	per Pfd.	90 S, 1/4 25 S
Orangeat	per Pfd.	70 S, 1/4 26 S
Birnschnitz	per Pfd.	25 S
Birnhügelu	per Pfd.	30 S
Vanillezucker, Backpulver oder		
Buddingpulver	3 Stück	25 S
Corinthen	per Pfd.	40 u. 50 S
Margarine	per Pfd.	72 S
Marke Kuh	per Pfd.	95 S
Marke Durlacher Stolz	per Pfd.	90 S

Kunsthonig und Bienenhonig

für größere Abnehmer Extrapreise.

Luger und Filialen.

Prima Tafeläpfel

werden **Mittwoch, Donnerstag und Freitag** am Güterbahnhof
in Durlach zu billigsten Preisen verkauft. Zentner von **5 A** an.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

bietet die größte Auswahl in

Korbwaren: Arbeitsständer, Arbeitskörbe, Notenständer, Wäschepuffs,
bemalte Bauernkörbe, Zeitungsmappen u. s. w.

Wählen Sie auf Ihre Robustipatenten!



Blumentische von 2.50 bis 15 Mt.

Blumen-Stage von Bambus

Blumengrippen und Ständer

(moderne Neuheiten)

Kindertische mit Schublade von 3.90

bis 8.50 Mt.

Kinderstühle von 50 Pfg., mit Ein-

richtung von 1.50 an, zum hoch und

niederklappen von 3.50 an

Progress- u. Brillantstühle von 6-25 Mt.

Triumphstühle von 2.50 an

Sessel, gepolstert, sehr bequem,

zu 9, 10, 12 Mt.

Peddigrohrstühle, ff. Ausführung.

(Eigene Fabrikat)

Nachtsessel in verbesserter Ausführung,

von 12.50 Mt. an

Puppenwagen zu enorm billigen Preisen,

mit Gummi von 6.75 Mt. an

Leiterwagen, Spielwagen, Propeller

sehr billig.



Kinderwagen von 12.50 bis 60 Mt.

Wollen Sie Geld sparen,

so decken Sie Ihren Bedarf bei

A. Jörg, Karlsruhe,

nur Amalienstr. 59, nächst dem Kaiserplatz. — Tel. 2241.

Preise gratis und franco!



Todes - Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir hierdurch mit, daß heute früh 7 Uhr unsere liebe Gattin, Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Suise Liede

geb. Schenkel

unerwartet schnell verschieden ist

Durlach den 4. Dezember 1912.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Christian Liede nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag vormittag 10 Uhr statt.
Dies statt besonderer Anzeige

Dilettanten - Orchester Durlach

Einladung.

Sonntag den 8. Dezember 1912, abends 8 Uhr

findet anlässlich der Feier des

5. Stiftungsfestes

im Saale der FESTHALLE unser diesjähriges

Winter - Konzert

mit gewähltem Programm statt, wozu wir ganz ergebenst einladen.

Dilettanten - Orchester Durlach.



Morgen (Donnerstag) früh:

Resselfleisch.

Mittags: Frische Leber- und Griebenwürste
und hausgemachte Bratwürste.

W. Kraus zur Sonne.

Vulkan - Schwarz - Kohlen,
solange Vorrat, per Ztr 80 S. zu haben.
Jos. Baumgärtner, Kohlenhandlung,
Telephon 119 Herrenstraße 16 Telephon 119.

Räumungsverkauf mit 10 % Rabatt

auf

Damenkleiderstoffe
Herrenkleiderstoffe

Große Auswahl.
Bekannt gute Qualitäten.

Louis Luger

am Marktplatz.

Achtet darauf!

Für Stall- u. Feldhasen, Mehfelle und dergleichen werden die höchstmöglichen Tagespreise bezahlt. Hochachtend
S. Nachmann, Altfein-, Metall- u. Holzproduktenhandlung,
Durlach, Pfingstr. 28 — Tel. 139.
Karlsruhe-Rühlburg, Sedanstr. 15 — Tel. 2046.

Jetzt ist die beste Zeit

schwachen und im Wachstum zurückgebliebenen Kindern durch Geben von

Leberthran - Kraft - Emulsion

zu Kraft, Blut u. blühendem Aussehen zu verhelfen. Beste, frischeste Ware erhalten Sie zu billigsten Preisen in der

Central-Drogerie Paul Bogel

Hauptstraße 71.

Bei Abnahme mehrerer Flaschen Preisermäßigung.



Trauringe
nach Mass
in allen Preislagen.

Pforzheimer Gold- u. Silberwaren

Alle Arten

Uhren u. optische Artikel

in guter Qualität u. moderner Ausführung sind beliebte

— Weihnachts-Geschenke —

Beste u. billigste Bezugsquelle bei

Paul Kraus

Herrenstr. 22.

Bei Bedarf von Email-Schmuck bitte ich um baldige Bestellung.



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerfranke, Blutarme usw., essen, um zu gefunden, das echte Kaffeler

Simonsbrot,

veriechen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei

Detar Gorenflo, Durlach.

Man mache einen Versuch mit unserer 10-Pfg.-Packung.

Städtische Sparkasse Durlach

unter Bürgschaft der Stadtgemeinde, daher zu allen Zeiten unbedingt sichere Kapitalanlage.

Einlagenbestand 20 Millionen Mark.

Annahme von Einlagen bis zum Betrage von Mk. 20 000.— auf

**Sparbuch und Scheckkonto;
Anlagestelle für Mündergeld.**

Die Einlagen werden alle, ohne Unterschied der Höhe, mit

4 1/2 %

tagweise verzinst.

Wir besorgen kostenlos:

Die Abholung der Einlagen in den Wohnungen der Sparer gegen Abgabe von Sparmarken;
die Ueberweisung der Einlagen von anderen Kassen hierher;
Gehaltsüberweisungen für die Beamten;
Zahlungen und Ueberweisungen nach auswärts;
Einlösung von Schecks u. dergl. anderer Sparkassen und Banken zwecks Gutschrift.

Einzahlungen wie Rückzahlungen können auch durch Banküberweisung oder auf Postscheckkonto erfolgen.

Reichsbank - Girokonto

durch die Filiale der Badischen Bank in Karlsruhe, die Rheinische Kreditbank, Filiale Karlsruhe, und die Badische Bank in Mannheim.

Postscheckkonto Nr. 1216

beim Postscheckamt Karlsruhe.

Nähere Auskunft wird an der Kasse erteilt.

Der Verwaltungsrat.

Kind wird sofort tagüber in | Hierzu Nr. 70 des Amtlichen
nur gute Pflege gegeben. | Veröffentlichungsblattes für den
Offerten unter Nr. 361 an die Exp. | Amtsbezirk Durlach.

Ludwig Bertsch, Hofjuwelier

Kaiserstr. 165 KARLSRUHE Telephon 1478

Gediegenes Lager und reiche Auswahl in
feinen Juwelen, Gold- und Silberwaren.

Spezialität: Brillanten und Perlen.

Kunstgegenstände. Gold- und Silberschmuck mit Halbedelsteinen.
Uhrarmbänder. Krystalle.
Auswahlsendungen bereitwilligst. Preisangabe erwünscht.

An den Sonntagen vor Weihnachten bis 7 Uhr abends geöffnet.

Brauerei Roter Löwen.

Heute Mittwoch
Schlachttag,
wozu höflichst einladet
Jakob Vint.

Morgen Donnerstag wird
geschlachtet.
Joh. Kunz i. Traube.

Tafelobst

verschiedene Sorten, per Htr 11 *M*,
Reinetten und sonstige feine
Sorten 12 *M*

Kochäpfel

per Pfd. 10 u 12 *S*

Gottfried Hauck
Hauptstraße 19



Heinrich Krieger

Sieb- u. Drahtwarengeschäft
Gröbzingen



empfiehlt zur jetzigen Pflanzzeit prima Qualität

Baumstutzgitter.

Ferner:
Drahtgeflechte und Siebe für Gewerbe und Landwirtschaft.
Wurfgitter für Sand und Kohle.
Aufstellung kompletter Einfriedigungen sowie einzelner
Eisenpfosten u. Tore billigst
Kostenvoranschläge und Ansicht an Ort und Stelle kostenlos.

Stühle jeder Art

werden dauerhaft geflochten von
H. Hartwig, Gröbzingenstr. 21



Gasthaus zum Lamm.

Morgen Donnerstag wird
geschlachtet

Privat - Unterricht in Handelsfächern

wie
Buchführung
kaufm. Rechnen
Schönschreiben
Briefwechsel
Stenographie
Maschinenschreiben

u. s. w.
erteilt in und ausser dem Hause,
auch in den Abendstunden

Adolf Lang
Durlach, Ettlingerstr. 61.

Von besond. Wohlgeschmack.



**KRAFT-
ROT-
REBE**

Wegen seinen bewährten Eigenschaften geschätzt bei Kranken.

Billigst erhältlich in Durlach:
Ph. Luger u. Filialen.
In Berghausen: Alb. Enderle.

Stühle jeder Art

werden billig geflochten von
Frau Kay, vormals Flamm,

Aufforderung.

Wir ersuchen die Rechnungen für Forderungen an die Stadt-
gemeinde bis spätestens

Freitag den 20. ds. Mts.

einzureichen, andernfalls deren Anweisung erst gegen Ende März
t. J. erfolgen könnte

Durlach den 3. Dezember 1912.

Der Gemeinderat.

Zur gefl. Kenntnissnahme!

Da nun schon zum 4. Mal Kunden zu mir kamen
und konnten in meinem vorherigen Logis (Wegger Burr)
nicht erfahren, wo ich hingezogen bin, setze ich meine
werte Kundenschaft hiermit nochmals in Kenntnis, daß ich
bei Herrn Weggermeister Bühler, Hauptstraße 26,
Wohnung bezogen habe.

Carl Walz, Schuhmachermeister.

Auf Weihnachten!

Empfehle mein gut sortiertes Lager in

**Seiden-, Klapp-, Filz- und Velour-
Hüten**

Das Neueste der Saison, Preislage 1 50 bis 8 M

Mützen für Herren und Knaben, von M 0 80 bis 3

sowie **Filzschuhe** für Kinder u. Erwachsene, 1—1 50 M

Gewähre von heute ab bis Weihnachten

10% Rabatt.

Rud. Neumayer, Hutmacher

Amalienstraße 20.

Tafeläpfel,

per Zentner 10,50 und 11 M, Goldparmänen 12 M, sind zu
haben bei

Aug. Schneider — Ernst Schindler
Anc. Waldstraße 55 (Lohn)

Zur Weihnachtsbäckerei

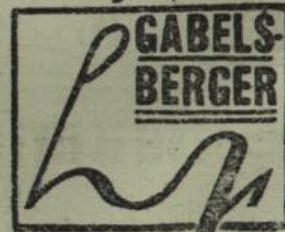
empfehle sämtliche

Backartikel

sowie ffr. Confectmehl, nur prima Qualität.

Conditorei A. Herrmann.

Stenographenverein
Gabelsberger Durlach.
Gegr. 1892.



Am **Donnerstag den 5. d.**

Mts., abends 7/9 Uhr, findet

Monatsversammlung
im Lokal (Bahnhof) statt und bittet
um zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand.

Evangelischer Wochengottesdienst.
Donnerstag 1/8 Uhr: Herr Stadtvicar
Mayer.

Fußballklub „Germania“
1902 Durlach G. V.

Wir beehren uns, unsere Mit-
glieder nebst ihren werten Fa-
milienangehörigen zu unserer am
Sonntag den 8. Dezember.
abends 7 Uhr, in der „Blume“
stattfindenden

Weihnachtsfeier.

bestehend in Konzert, Gesang und
Theateraufführung, sportfreundlichst
einzuladen.

Der Vorstand.

Gartenarbeit

jeder Art (Schneiden von Bäumen,
Gesträuchern, Herrschaftsgärten
fürs ganze Jahr) wird billig und
prompt besorgt

Adlerstraße 12 III.